

**Niederschrift
über die Sitzung des Jugendrates
am 06.09.2022
um 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, Theodor-Heuss-Platz 1, 2. Etage,
Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Vorsitz

Frau Sofia Rodriguez Eckwert

Stellvertretender Vorsitz

Herr Selim Deveci

Herr Alimaga Kurtishov

Mitglieder

Herr Louis Achenbach

Frau Elen Albrink

Herr Maximilian Buraczynski

Herr Isa El Baouti

Herr Mohamed-Ayoub El Haddaoui

Herr Kevin Fuhrmann

Frau Lara Heibeck

Frau Djannah Krouma

Frau Aurora Piperato

Frau Isabell-Sophie Schneider

Herr Maximilian Volk

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Egbert Willecke

Herr Michael Ketterer

Frau Maria Münstermann

Frau Alina Volter

Schritfführung

Sandra Wiesiollek

Gäste

Herr Prof Dr. Ulrich Deinet

Herr Johannes Lünenschloss, wiss. Mitarbeiter

Frau Erden Ankay-Nachtwein

Herr Rüdiger Schneider

Frau Milena Die Modica

Frau Dilara Ögül

Entschuldigt fehlen:

Frau Meryem Aliye Uzun

Frau Sedra Alshibani

Herr Tomte Bender

Herr Daniel Bielecki

Frau Dunja Ghabali

Frau Hanan Khodeda

Frau Annegret Calaminus

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Feststellung der Anwesenheit
- 2 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 3 Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2022
- 4 16/2882 Beantwortung der Anfrage "Queer in Remscheid" der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 03.05.2022
- 5 Berichte aus den Projektgruppen
- 6 Jugendbefragung - Rückblick zur Online-Umfrage und weitere Schritte
- 7 Anstehende Termine und Veranstaltungen
- 8 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

I. Öffentlich

1. Feststellung der Anwesenheit

Die Anwesenheit wurde festgestellt.

2. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Frau Lara Heibeck bittet um die Erweiterung zum Thema Umgang miteinander im Jugendrat. Dies wird im Anschluss an die Sitzung gemeinsam besprochen. Darüber hinaus wünscht der Jugendrat keine Änderungen oder Erweiterungen.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2022

Der Jugendrat wünscht keine Änderungen oder Erweiterungen.

4. Beantwortung der Anfrage "Queer in Remscheid" der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 03.05.2022 Vorlage: 16/2882

Die Mitteilungsvorlage wurde von allen anwesenden Mitgliedern zur Kenntnis genommen.

Herr Michael Ketterer berichtet, dass folgende Fragen von den Fraktionen gestellt wurden:

1. Welche queeren Jugendangebote seitens der Stadt Remscheid oder von freien Trägern gibt es in Remscheid?
2. Wie sind die Angebote inhaltlich gestaltet und in welchem zeitlichen Turnus werden sie angeboten?

Mit Hilfe der Gelder rund um das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ wurden im soziokulturellen Zentrum Die Welle und im Jugendzentrum Gelbe Villa queere Treffs eingeführt. Diese finden einmal wöchentlich in den Einrichtungen statt. Die Nachfrage war sehr hoch und das Angebot wird weiterhin sehr gut angenommen. Die Finanzierung wird mit großer Wahrscheinlichkeit im nächsten Jahr durch dasselbe Förderprogramm abgedeckt, so dass die Treffs weiterhin Bestand haben.

Er ergänzt, dass die Fachstelle „Gerne anders“ im 9. Jugendrat ihre Arbeit vorgestellt hat. Dies kann man gerne in einer Sitzung des 10. Jugendrates wiederholen, um sich zu dem Thema zu informieren.

Frau Maria Münstermann weist darauf hin, dass die Mitteilungsvorlage zur Kenntnisnahme bestimmt ist. Es lohnt sich in vielen Fällen diese Vorlagen zu lesen und über bestimmte jugendrelevante Themen informiert zu sein.

Darüber hinaus zeigt sie den Ausschnitt des Films des Medienprojekts Wuppertal, der gemeinsam mit Mitgliedern des Jugendrates am IDAHOBIT am 17.05.22 zum Thema gedreht wurde. Dieser Ausschnitt wird in den Gesamtfilm eingebettet. Sobald dieser fertig ist, wird er im Kino in Wuppertal gezeigt. Dazu werden auch die Jugendräte eingeladen. Sobald der Termin bekannt ist, wird Frau Maria Münstermann ihn kommunizieren.

Folgende Rückmeldungen zum gezeigten Filmausschnitt werden ausgesprochen:

- Der Film ist lebendig und gut gelungen
- Gut ist auch die Befragung unterschiedlicher Altersgruppen

- Alle Beteiligten des Drehs erhalten Lob für die gelungenen Beiträge und den Mut Passanten auf der Allee-Straße anzusprechen, obwohl sie zu dem Zeitpunkt noch nicht lange im Amt waren.
- Die Teilnahme am IDAHOBIT und auch beim Dreh wurde als tolle Möglichkeit für den Jugendrat gesehen.

Frau Sofia Rodriguez Eckwert ergänzt, dass man zu dem Thema ja auch noch Aktionen machen könnte, da sich alle einig sind, dass in der Gesellschaft noch immer ein Umdenken hin zu Toleranz geschehen sollte.

Frau Maria Münstermann weist darauf hin, dass Jana Kawina von der AIDS-Hilfe Wuppertal, die sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzt und an der Aktion beim IDAHOBIT beteiligt war, auch gerne zu einer Jugendratssitzung eingeladen werden kann, um zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen.

Frau Joby Joppen sieht den Film als sehr lebhaft und authentisch und hat auch Kontakte und Möglichkeiten zur Fachstelle „Mehr als Queer“. Sie kann den Kontakt gerne weiterleiten.

5. Berichte aus den Projektgruppen

TOP 5.1 Mobilität

Der angedachte Termin hat bisher nicht stattgefunden, da er in Vergessenheit geraten war. Im Anschluss an die Sitzung soll ein kurzfristiger Ersatztermin mit Herrn Johannes Helmer bzw. der Planersocietät gefunden werden. Es geht um den Austausch von Meinungen und Ideen zum Verkehrskonzept für die Innenstadt Remscheid.

TOP 5.2 Jugendtreffs

Am 30.08.22 hat ein Treffen der Gruppe stattgefunden. Frau Isabell-Sophie Schneider berichtet, dass die Ergebnisse der Jugendbefragung in Remscheid abgewartet werden sollen und in die weiteren Planungen der Gruppe einfließen sollen.

Es hat sich in Gesprächen mit Jugendlichen in Remscheid herausgestellt, dass viele Jugendtreffs/Jugendfreizeiteinrichtungen nicht so bekannt sind, mit Vorurteilen behaftet sind oder einfach unbekannt ist, was für vielfältige Angebote es gibt. Deswegen haben die Projektgruppenmitglieder überlegt, diese selber näher kennenzulernen und darüber kreativ zu berichten, um die Angebote öffentlicher und bekannter zu machen. Wie genau man das angehen möchte und wie man dazu ins Gespräch mit den Jugendeinrichtungen kommt, wird beim nächsten Treffen am 13.09.22 abgestimmt.

TOP 5.3 Kinderschutzbundfest/ Weltkindertag

Am 04.09.22 haben einige Jugendräte einen Stand beim Kinderschutzbundfest und Weltkindertag betreut. Am Stand des Jugendrates haben sie gemeinsam mit Frau Maria Münstermann und Frau Ute Lennartz-Lembeck das Siebdruck-Projekt ausgestellt und mit einem Quiz und einer Präsentation über „fair fashion“ informiert. Darüber hinaus haben sie bei der Aktion zum Weltkindertag unterstützt. Ziel war es Stoffe zu bemalen oder zu beschriften zum Thema „Kinderrechte“. Sowohl Kinder als auch Eltern wurden angesprochen und konnten Wimpel farbig gestalten. Man hat mit der Frage „Was wäre, wenn es keine Kinderrechte gäbe, was würden Sie sich dann für Ihre Kinder wünschen?“ viele Ergebnisse erzielt. Es sind hundert Wimpel zusammengekommen. Diese werden zu einer langen Wimpelkette vernäht und zum Weltkindertag an einer noch unbekanntem Stelle ausgestellt.

Frau Lara Heibeck berichtet, dass der Zugang zu fremden Menschen anfangs etwas schwierig und sie sich dahingehend etwas Unterstützung wünscht. Eventuell einen Workshop zum Thema.

Frau Maria Münstermann weiß um die Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Ansprache von fremden Personen bestehen. Sie ist sich sicher, dass mit der Erfahrung und auch mit Übung das Ansprechen etwas einfacher fällt. Gerne kann dieses Thema in den kommenden Workshops auch thematisiert werden. Generell ist es wichtig als Mitglied des Jugendrates die Abläufe um solche Aktionen kennen zu lernen, Selbständigkeit zu entwickeln und somit sicherer zu werden. Das ist ein Prozess und funktioniert nicht von heute auf morgen. Allerdings sieht sie die Jugendräte dahingehend schon auf einem sehr guten Weg.

TOP 5.4 Solidarität und Vielfalt

Frau Maria Münstermann berichtet, dass das nächste Treffen am 08.09.22 stattfindet, um mit der inhaltlichen Arbeit nach den Sommerferien starten zu können. Die Uhrzeit wird noch mitgeteilt.

6. Jugendbefragung - Rückblick zur Online-Umfrage und weitere Schritte

Herr Professor Dr. Ulrich Deinet und sein wissenschaftlicher Mitarbeiter Johannes Lünenschloss sind in der Sitzung vor Ort, um einen Zwischenstand zur Jugendbefragung zu geben. Gerne würden sie mit den Endergebnissen dann noch einmal in eine Sitzung des Jugendrates kommen und ausführlich die Ergebnisse vorstellen.

Nun geben sie einen IST-Stand. Die Befragung wurde 2021 von der Stadt Remscheid beauftragt und aufgrund von Corona immer wieder verschoben. Sie besteht aus 2 Teilen. Eine Online-Befragung, die bis zum 26.08.22 stattgefunden hat und mit 570 auswertbaren Fragebögen 10% der Jugendlichen im Alter von 14-18 Jahren in Remscheid erreicht hat. Die Fragebögen wurden 3-mal so viel aufgerufen, aber nicht immer zu Ende geführt.

Die Werbung, die von der Kinder- und Jugendförderung und dem Jugendrat gemacht wurde war sehr ansprechend und hat somit Früchte getragen. Es wurden alle möglichen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Der zweite Teil der Befragung besteht aus qualitativen Befragungen vor Ort (Feldforschung). Bisher konnte das Forschungsteam 10 Mal an 6 verschiedenen Standorten Befragungen durchführen. Darunter waren öffentliche Orte wie das Allee-Center oder die Allee-Straße und auch Jugendeinrichtungen wie die Schlawiner, die Welle oder die Kraftstation.

Herr Johannes Lünenschloss berichtet, dass bei Nichtnutzer:innen von Jugendeinrichtungen vor allen Dingen gefragt wurde: „Warum gehst du nicht hin, was wäre dir wichtig, damit du hingehen würdest?“ und bei Nutzer:innen: „Warum besuchst du die OT, was gefällt dir gut?“

Das leitfadengestützte Interview befasst sich auch mit den Auswirkungen rund um die Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf Jugendliche. Dabei wurde auch der Sozialraumbezug anhand von Karten nicht außer Acht gelassen.

Bisher haben 73 Jugendliche in Einrichtungen, 62 im öffentlichen Raum und 40 bei der Nadelmethode anhand der Karte teilgenommen.

Die Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen und dem Allee-Center sowie dem Kino wird als sehr angenehm wahrgenommen, die Zusammenarbeit mit den Schulen gestaltet sich als etwas schwieriger.

Wann genau die Befragung beendet sein wird steht noch nicht fest, um die 250 Befragungen insgesamt hat man sich als Ziel gesetzt. Diese Menge wird benötigt, um eine gute Auswertung machen zu können.

Frau Maria Münstermann fragt bei den Jugendräten nach Kritik und Anmerkungen zum Prozess der Jugendbefragung:

Frau Lara Heibeck findet die Idee der Jugendbefragung sehr gut, sieht allerdings kritisch, dass viele Jugendliche die Online-Umfrage mehrmals gemacht haben, nur um Geschenke zu erhalten. Das Forschungsteam kann hier Entwarnung geben. Die mehrfach ausgefüllten Fragebögen werden berücksichtigt, so dass es nicht zu großen Verzerrungen bei der Auswertung kommen kann. Eine weitere Rückmeldung ist, dass einige Jugendliche außerdem enttäuscht waren, dass die Befragung nur bis 18 Jahre ging.

Frau Isabell-Sophie Schneider bittet darum, wenn es noch mal so eine Befragung geben sollte, die Schulen und vor allen Dingen die Lehrer:innen mehr mit ins Boot zu nehmen, damit diese über die Möglichkeit der Beteiligung von Jugendlichen informieren können. Die Akzeptanz an Schulen für die Befragungen und die konkrete Unterstützung war oft nicht gegeben.

Frau Sofia Rodriguez Eckwert gibt eine farbige Gestaltung des Fragebogens analog zu den Werbematerialien als Verbesserungsvorschlag mit. So wie der Online-Fragebogen optisch gestaltet war, hat er einige Jugendliche abgeschreckt.

Herr Max Volk berichtet, dass er an einer Befragung der Feldforschung teilgenommen hat und das Forschungsteam als sehr offen, nicht wertend und positiv erlebt hat.

Herr Prof. Dr. Ulrich Deinet ergänzt, dass im Durchschnitt das Ausfüllen des Online-Fragebogens 10 Minuten gedauert hat. Er sieht die Online-Befragung als ein politisches Signal und die qualitativen Befragungen darüber hinaus als Ergänzung dafür, um ins Detail gehen zu können. Gut war es, dass im Vorhinein Pre-Tests gemacht werden konnten, um die Begrifflichkeiten auf Jugend anzupassen.

7. Anstehende Termine und Veranstaltungen

TOP 7.1 Lenkungskreis gegen Rechtsextremismus

Der Lenkungskreis trifft sich am 14.09.22 um 16 Uhr. Die Präsenz des Vorstandes des Jugendrates ist sehr wichtig, darüber hinaus wollen die Projektkoordinatorinnen gerne in eine der Sitzungen kommen, um den Lenkungskreis und seine Aufgabe vorzustellen.

Frau Sofia Rodriguez Eckwert bittet Herrn Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz bei der nächsten Einladung einen späteren Zeitpunkt ab 17 Uhr zu wählen, da viele Jugendräte bis 16 Uhr Unterricht haben.

Der Vorstand wird am Termin geschlossen teilnehmen.

TOP 7.2 RS United

Am 17.09.22 von 15-22 Uhr findet das Festival RS United am Stadtpark statt. Am 12.09. um 15 Uhr ist das Pressegespräch an der Konzertmuschel im Stadtpark. Zu diesem sollen Herr Louis Achenbach und Frau Aurora Piperato dazu kommen, da sie in den Vorbereitungen involviert waren.

Frau Maria Münstermann ergänzt, dass ein Infostand auch in diesem Jahr vom Jugendrat beim Festival geplant ist. Sie hat die Fotobox der Kraftstation reserviert, die am Stand erneut genutzt werden kann. In der nächsten Woche sollten die Jugendräte klären, wie genau der Stand gestaltet werden soll und wie es dann mit der abwechselnden Präsenz aussehen kann.

TOP 7.3 15. Jugendkonferenz des Jobcenters im BZI

Am 20.09.22 von 11-16 Uhr wird Frau Aurora Piperato den Jugendrat bei der Jugendkonferenz vertreten. Frau Maria Münstermann leitet die Einladung noch mal an sie weiter.

TOP 7.4 Workshop „Anti-Rassismus“

Am 24.09.22 von 11-16 Uhr findet der geplante Workshop statt. Es werden die zwei Referenten zum Thema kommen, die auch beim Workshop unter Palmen in Herne waren.

Teilnahmeabfrage ergibt zum jetzigen Zeitpunkt, dass Frau Lara Heibeck, Herr Maximilian Buraczynski, Frau Elen Albrink, Frau Djannah Krouma, Frau Isabell-Sophie Schneider, Herr Selim Deveci und Frau Sofia Rodriguez Eckwert teilnehmen werden. Weitere Mitglieder sollen sich die Teilnahme nochmal überlegen und, da dieser Termin schon lange feststeht, eine zeitnahe Rückmeldung geben.

TOP 7.5 Workshop „Öffentlichkeitsarbeit“

Am 29.10.22 von 10 bis 15 Uhr findet der Ersatztermin für den ausgefallenen Workshop am 20.08.22 statt. Die Referenten von „Wann strahlst du?“ werden dann gemeinsam mit dem Jugendrat an dem Thema Öffentlichkeitsarbeit arbeiten. Frau Maria Münstermann bittet dafür um rege Teilnahme und Reservierung des Termins. Außerdem wäre es gut sich darauf vorzubereiten und sich Gedanken darüber zu machen, welche Themen in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet werden wollen.

8. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

TOP 8.1 Anfragen von Schulen

Herr Ayoub EL Haddaoui war in der 9. Klasse an der Alexander-von-Humboldt-Realschule. Er folgte der Einladung einer Politiklehrerin und hat den Remscheider Jugendrat und seine Aufgaben den AVH-Schüler:innen im Politikunterricht vorgestellt. Gemeinsam haben sie sich die Website angeschaut und es hat sich darauf der Wunsch nach einer Mitarbeit ergeben. Gerne würden sie die Schüler:innen der AVH auch an dem Graffiti-Projekt beteiligen.

Frau Maria Münstermann ergänzt die Anfrage einer anderen Schule, dem Berufskolleg Technik und Verwaltung, die sich danach ergeben hat. Auch hier besteht Interesse daran, dass die Jugendräte den Jugendrat im Politik-Unterricht einmal vorstellen.

TOP 8.2 Aktuelle Bussituation in Remscheid

Frau Sofia Rodriguez Eckwert spricht die aktuell angespannte Situation im Busverkehr in Remscheid an. Es fallen derzeit zu viele Busse aus, Schüler:innen kommen zu spät zur Schule oder nicht nach Hause.

Herr Thomas Neuhaus hat sich diesem Thema bereits angenommen und mit den Stadtwerken Kontakt aufgenommen. Aktuell ist diese Situation auf den engen Personalschlüssel zurückzuführen. Das Unternehmen arbeitet auf Hochtouren daran, dass Busfahrer:innen eingestellt werden. Diese müssen dann aber je nach Ausbildungsstand zwischen 6 Wochen und 6 Monate Ausbildung absolvieren, bevor sie Buslinien abdecken dürfen. Das Unternehmen rechnet mit einer Entspannung der Lage nach den Herbstferien.

Frau Lara Heibeck bittet Herr Thomas Neuhaus darum eine Information an die Schulen über diese Problematik zu verschicken, da viele Schüler:innen von den Lehrer:innen mit Fehlstunden für eine Verspätung bestraft werden.

TOP 8.3 Feiern in Diskotheken

Frau Isabell-Sophie Schneider thematisiert die aktuelle Lage für junge Frauen ab 16 Jahren in Diskotheken. Sehr gehäuft kam es in den letzten Monaten zu Übergriffen an Frauen in Nachtclubs. Ein unbeschwertes Feiern ist nahezu unmöglich, da viele junge Frauen von (sexuellen) Grenzüberschreitungen betroffen sind. Meist sind sie so verschüchtert oder sprachlos, dass sie nichts dagegen unternehmen können und eher von einem Besuch von Diskotheken absehen. Viele Jugendrätinnen bestätigen diese Erfahrungen. Der Jugendrat ist sich einig, dass dahingehend ein Thematisieren in der Öffentlichkeit stattfinden muss.

Herr Thomas Neuhaus erklärt, dass es sich hier um ein Jugendschutzthema handelt, das sowohl von den Betreiber:innen der Diskotheken als auch dem Jugendamt behandelt werden muss. Ob dies anhand einer Kampagne geschieht oder einer Thematisierung an Schule, muss herausgearbeitet werden. Klar ist, dass es sich um Grenzüberschreitungen handelt, die nicht geduldet werden dürfen.

Frau Joby Joppen ergänzt, dass hier ein präventiver Ansatz bei Kindern mitgedacht werden sollte. Hier geht es vor allen um Rollenbilder und den gemeinsamen Umgang miteinander und den Grenzen von anderen und den eigenen.

Herr Johannes Lünenschloss bringt eine Idee mit ein, die er als Barkeeper früher in einem Unternehmen kennengelernt hat. Dort gibt es bestimmte „Codewörter“, die nur die weiblichen Besucherinnen und die Mitarbeiter:innen kennen. Diese sollen dann eindeutig auf Übergriffe hinweisen und Möglichkeit bieten, dies zu unterbieten.

Herr Egbert Willecke sichert zu, das Thema im Rahmen der Jugendhilfe zu behandeln und darüber hinaus mit allen Kooperationspartner:innen und Akteur:innen im Kontext des Kinder- und Jugendschutzes zu erörtern. In einer der nächsten Jugendratssitzungen stellt Herr Willecke die Ergebnisse vor.

gez.: Sofia Rodriguez Eckwert
Vorsitzende

gez.: Sandra Wiesiollek
Schriftführerin